

## *Stellungnahme*

### **„Denn ich war fremd und du hast mich aufgenommen“** (Mt 25,31)

#### **Stellungnahme des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. zur aktuellen Situation der Flüchtlinge in Deutschland**

Weltweit sind zurzeit mehr als 50 Millionen Menschen unterwegs, so der aktuelle Bericht des UN-Flüchtlingshilfswerks. Allein im Jahr 2013 kamen 1,2 Millionen Zuwanderer nach Deutschland – so viele Menschen wie zuletzt vor 20 Jahren. Auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) leben rund 20.000 Flüchtlinge, im Laufe dieses Jahres werden voraussichtlich weitere 20.000 Flüchtlinge bei uns ankommen. Etwa die Hälfte von ihnen sind Frauen.

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. setzt sich für eine aktive Willkommenskultur ein, eine Kultur, die Menschen als von Gott geschaffene Mitgeschöpfe begrüßt und Wege eines guten Miteinanders und der Begegnung sucht. Dabei haben wir vor allem die besondere Situation von Frauen im Blick. Denn die Lage von weiblichen Flüchtlingen ist doppelt leidvoll: Sie müssen nicht nur die Flucht selbst ertragen, sondern sind als Frauen zusätzlich der Gefahr von sexuellen Übergriffen und Erpressungen ausgesetzt. Häufig müssen sie in ihren Herkunftsländern, auf der Flucht und in den Flüchtlingsunterkünften sexuelle Gewalt erleiden. Eine kultursensible und psychologische Betreuung der Frauen durch Behörden oder Ärzt\_innen findet meist nicht statt.

Neben Kriegs- und Wirtschaftsmigration zählen Heiratsmigration und Tätigkeiten im informellen Sektor zu den frauenspezifischen Formen von Migration: Oft arbeiten Frauen im Zuwanderungsland als Haushaltskraft, als Erwerbstätige in pflegerischen Berufen und im sexuellen Bereich. Integrationsangebote richten sich häufig vor allem an Männer, selten ist bei Sprach- und Weiterbildungskursen die Kinderbetreuung vorgesehen. Dabei sind Frauen für einen erheblichen Anteil der Geldüberweisungen in ihre Heimatländer verantwortlich und leisten damit einen immensen Beitrag zur globalen Armutsbekämpfung. Allein im Jahr 2012 waren es 60 Milliarden Dollar, die Migrantinnen an ihre Familien in ihren Heimatländern überwiesen haben.

Eine genaue Analyse der Geschlechterrollen in Abhängigkeit von Bildung, Alter, sozialem Milieu oder Geschlechterzugehörigkeit und der Bedeutung von Sexualität steht noch aus.

Die Erfahrung, fremd zu sein, zieht sich auch durch die Bibel wie ein roter Faden. Im Hintergrund steht die eigene Erfahrung von Fremdsein und Unterdrückung des Volkes Israel in Ägypten. Gott führt heraus, geht mit und sorgt für einen neuen Ort, an dem die Flüchtenden in Frieden leben können. Gott erweist sich als starker Partner bei der Entscheidung zum und auf dem Weg in den Aufbruch. Jesus hat immer wieder Menschen ermutigt, innere Fesseln zu lösen und sich vertrauensvoll neuem Leben zuzuwenden. Die Frage nach der Aufnahme von Menschen, die in Not geraten sind und zu uns fliehen, ist darum eine zutiefst mitmenschliche.

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. orientiert sich am christlichen Menschenbild, an den allgemeinen Menschenrechten und an den Grundnormen einer gerechten Sozialordnung und setzt sich daher für die freundliche Aufnahme und die Integration von Flüchtlingen in Deutschland ein. Die Arbeit des Landesverbandes ist geprägt von einer Haltung, Aufnahmebereitschaft und Gastfreundschaft so zu leben, dass eine gerechte Teilung der Güter der Erde sowie der Schutz und die Förderung der Würde eines jeden Menschen möglich sind.

**Wir fordern:**

- Kultursensible und psychologische Begleitung von Frauen mit besonderer Aufmerksamkeit für die frauenspezifischen Fluchtgründe: mehr Offenheit, Fingerspitzengefühl und interkulturelle Kompetenz von Behörden und Ärzt\_innen, mehr Einzelfallentscheidungen und weniger kategorisches Vorgehen.
- Bereitstellung von Unterkünften und psychosoziale Begleitung für Frauen und deren Kinder nach Gewalterfahrung
- Frühzeitiges Angebot von Deutschkursen auch für Frauen, bei gleichzeitigem Betreuungsangebot für deren Kinder
- Schnelleren Zugang zu Lehrstellen oder Weiterbildungsmöglichkeiten auch für Frauen
- Beschleunigte Zusammenführung von Familien und das Recht auf ein Familienleben

*Darmstadt, März 2015*

**Herausgeber:**

Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.  
Katharina-Zell-Haus  
Erbacher Straße 17  
64287 Darmstadt  
Telefon: 06151 / 66 90-166  
E-Mail: [info@EvangelischeFrauen.de](mailto:info@EvangelischeFrauen.de)  
[www.EvangelischeFrauen.de](http://www.EvangelischeFrauen.de)